

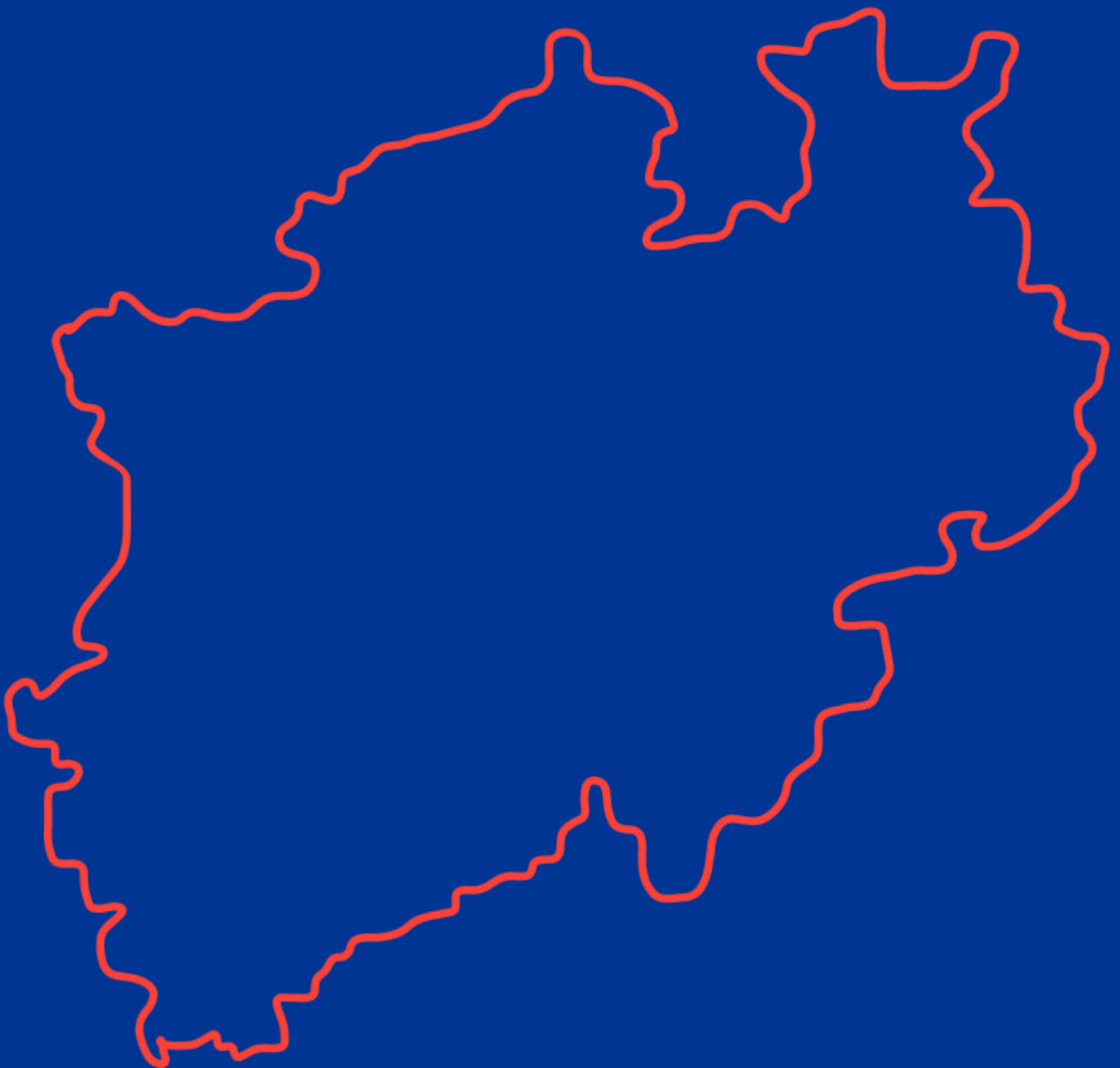


WIRTSCHAFTSJUNIOREN
NORDRHEIN-WESTFALEN

Kitas und Eltern am Limit

Ein Appell für eine nachhaltige

Kinderbetreuungspolitik in NRW



Kitas und Eltern am Limit

Ein Appell für eine nachhaltige Kinderbetreuungspolitik in NRW

Die Rolle von frühkindlicher Bildung und Betreuung in der Gestaltung einer nachhaltigen, inklusiven und florierenden Wirtschaft ist unbestreitbar. Wir, die Wirtschaftsjunioren Nordrhein-Westfalen e.V., nehmen unsere gesellschaftliche Verantwortung ernst und sehen uns den Zielen der globalen Agenda verpflichtet, die Wirtschaft, Umwelt und Soziales als untrennbar betrachtet. Die erfolgreiche Integration dieser Ziele stellt nicht nur einen moralischen Imperativ dar, sondern ist auch ein wesentlicher Faktor für die Wettbewerbsfähigkeit und das langfristige Wohlergehen unserer Wirtschaft.

Die Nachhaltigkeit in ihren drei Dimensionen spiegelt sich in der Art und Weise wider, wie Unternehmen aller Größen und Sektoren in Deutschland agieren. Unsere Unternehmenskultur, geprägt durch generationsübergreifende Familienbetriebe und global agierende Marktführer, verankert das Prinzip der langfristigen Perspektive fest in unserem Handeln. Diese Unternehmen, die täglich die sozialen und ökologischen Herausforderungen auf globaler Ebene miterleben, verstehen die dringende Notwendigkeit, auch die wirtschaftliche Dimension in die Nachhaltigkeitsziele zu integrieren.

In diesem Kontext spielt die Verfügbarkeit und Qualität von Kindertageseinrichtungen eine zentrale Rolle. Eine funktionierende Kita-Infrastruktur ist grundlegend für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf und somit ein entscheidender Faktor für die Attraktivität eines Wirtschaftsstandorts. Die Investition in frühkindliche Bildung ist eine Investition in die Zukunft unserer Gesellschaft und Wirtschaft: Sie ermöglicht es Eltern, insbesondere Müttern, am Arbeitsmarkt teilzunehmen, fördert die soziale und kognitive Entwicklung unserer Kinder und sichert langfristig den Bedarf an qualifizierten Fachkräften.

Vor diesem Hintergrund ist es unerlässlich, dass die politischen Rahmenbedingungen und die Finanzierungsstrukturen von Kindertageseinrichtung den aktuellen und zukünftigen Bedürfnissen der Familien, der Wirtschaft und der Gesellschaft insgesamt gerecht werden. Die derzeitigen Herausforderungen in der Finanzierung, Personalentwicklung und -qualifizierung sowie der administrative Aufwand bedürfen dringender Überarbeitung, um die Nachhaltigkeitsziele in der frühkindlichen Bildung effektiv zu unterstützen.

Die Wirtschaftsjunioren Nordrhein-Westfalen e.V. setzen sich mit diesem Positionspapier für eine umfassende Reform ein, die die Finanzierung und Qualität der Kita-Landschaft nachhaltig sichert. Unsere Vorschläge zielen darauf ab, die Rahmenbedingungen so zu gestalten, dass sie den Bedürfnissen der Kinder, Eltern und dem pädagogischen Personal gerecht werden und gleichzeitig die Grundlage für eine starke, zukunftsfähige Wirtschaft bilden.

1 | Finanzierung und Refinanzierungsproblematik der Kita-Landschaft

Status Quo

Die Finanzierungsstruktur für Kindertageseinrichtungen in Nordrhein-Westfalen steht aktuell vor einer signifikanten Herausforderung, die durch die akute wirtschaftliche Lage noch verschärft wird. Die zugrunde liegenden Kindpauschalen, welche die finanziellen Mittel definieren, die Kitas pro betreutem Kind erhalten, spiegeln nicht die Realität der kontinuierlich steigenden Betriebskosten wider. Diese Kostensteigerungen sind primär auf erhöhte Tarifierhöhungen qualifizierter Fachkräfte und andere notwendige Ausgaben zurückzuführen. Zudem erfolgt eine Anpassung der Pauschalen, wenn sie denn stattfindet, mit erheblicher Verzögerung, was die finanzielle Kluft weiter vergrößert.

In der aktuellen wirtschaftlichen Situation, geprägt durch Inflation und steigende Lohnkosten, erweisen sich die geplanten Erhöhungen der Kindpauschalen als unzulänglich. Die Diskrepanz zwischen den tatsächlich gestiegenen Kosten und der verzögerten bzw. unzureichenden Anpassung der finanziellen Zuweisungen führt zu einer prekären Finanzlage der Kindertageseinrichtungen. Diese Entwicklung gefährdet nicht nur die Aufrechterhaltung der bisherigen Qualitätsstandards in der frühkindlichen Bildung, sondern auch die Zukunftsfähigkeit der Kitas selbst.

Unsere Forderung:

Neuordnung des Refinanzierungsmodus

Vor dem Hintergrund dieser drängenden finanziellen Diskrepanz fordern wir eine tiefgreifende Überarbeitung des Refinanzierungsmodells für Kindertageseinrichtungen. Unser Ziel ist es, ein System zu etablieren, das:

- **regelmäßige und systematische Anpassungen der Kindpauschalen** vorsieht, um sicherzustellen, dass diese den realen Kostensteigerungen, insbesondere in Bezug auf Gehälter und Betriebsausgaben, entsprechen; sowie ein System, das
- **flexible Anpassungen der variablen Kosten** ermöglicht, die sich nach den gebuchten Betreuungszeiten richten, um eine bedarfsgerechte und effiziente Personalplanung zu unterstützen.

2 | Fortbildung und Qualifizierung

Status Quo

Aktuell werden die für Fortbildungen in Kindertageseinrichtungen bereitgestellten Finanzmittel in Form von Pauschalzahlungen gewährt. Diese pauschale Herangehensweise berücksichtigt jedoch nicht den individuellen Bedarf der Einrichtungen und des pädagogischen Personals. Der Fortbildungsbedarf kann je nach Einrichtung, dem vorhandenen Ausbildungsniveau der Mitarbeitenden und den spezifischen Herausforderungen, die sich aus der pädagogischen Arbeit ergeben, erheblich variieren. Eine starre Pauschalisierung führt daher zu einer Diskrepanz zwischen den bereitgestellten Mitteln und den tatsächlichen Kosten, die für eine bedarfsgerechte und qualitativ hochwertige Weiterbildung des Personals erforderlich sind. Dies kann die pädagogische Qualität und letztendlich das Betreuungsangebot beeinträchtigen, da das Personal möglicherweise nicht über die neuesten Erkenntnisse und Methoden in der frühkindlichen Bildung verfügt.

Unsere Forderung:

Refinanzierung der tatsächlichen Fortbildungskosten

Wir fordern eine Reform des Finanzierungssystems für die Fortbildung des Personals in Kindertageseinrichtungen. Anstelle einer pauschalen Finanzierung sollten die tatsächlichen Kosten für notwendige Fortbildungen erstattet werden. Um dies zu ermöglichen, schlagen wir vor:

- **Einführung einer bedarfsorientierten Jahresplanung für Fortbildungen**, die von der Kita-Leitung erstellt wird. Diese Planung sollte den spezifischen Bedarf der Einrichtung widerspiegeln und flexibel genug sein, um auf sich ändernde Anforderungen reagieren zu können.
- **Ersetzen der Pauschalzahlungen durch eine Refinanzierung**, die auf der Basis der in der Jahresplanung festgelegten Fortbildungen erfolgt. Diese Refinanzierung sollte alle mit der Fortbildung verbundenen Kosten abdecken, einschließlich, aber nicht beschränkt, auf Lehrgangsgebühren, Reisekosten und Vertretungskosten für das abwesende Personal.
- **Berücksichtigung des unterschiedlichen Ausbildungsniveaus des Personals** bei der Erstellung der Jahresplanung für Fortbildungen, um eine individuelle und zielgerichtete Förderung der Fachkompetenz zu ermöglichen.

3 | Bürokratieabbau und Schaffung von Verwaltungsfachstellen

Status Quo:

In der aktuellen Praxis sehen sich Kindertageseinrichtungen mit einem übermäßigen administrativen Aufwand konfrontiert. Dies umfasst die doppelte manuelle Einreichung von Statistiken, komplizierten Prozessen zur Erstellung von Gefährdungsberichten sowie eine Vielzahl weiterer bürokratischer Anforderungen. Diese überbordende Bürokratie bindet wertvolle Ressourcen und Zeit, die das pädagogische Personal stattdessen in die Betreuung und Förderung der Kinder investieren könnte. Die Effizienz und Effektivität der pädagogischen Arbeit werden durch den aktuellen Stand unnötig beeinträchtigt, was langfristig zu einer Minderung der Qualität führen kann.

Unsere Forderungen:

3.1 | Bürokratieabbau

Wir fordern eine umfassende Überprüfung und Vereinfachung administrativer Prozesse in Kindertageseinrichtungen. Konkret bedeutet dies:

- **Reduzierung doppelter manueller** Einreichungen von Statistiken, indem digitale Lösungen implementiert und standardisierte Datenübermittlungsverfahren eingeführt werden, die eine einmalige Datenerfassung und -übermittlung ermöglichen.
- **Vereinfachung der Gefährdungsberichtsbögen** und anderer Dokumentationspflichten, um den administrativen Aufwand zu minimieren und gleichzeitig die Sicherheitsstandards zu wahren.
- **Flächendeckende Einführung effizienter Verwaltungssoftware**, die speziell auf die Bedürfnisse von Kindertageseinrichtungen zugeschnitten ist, um den Verwaltungsaufwand weiter zu reduzieren und eine effizientere Ressourcennutzung zu ermöglichen.

3.2 | Schaffung von Verwaltungsfachstellen

Um das pädagogische Personal weiter zu entlasten, schlagen wir die Schaffung zusätzlicher Verwaltungsfachstellen in Kindertageseinrichtungen vor. Diese Maßnahme dient dazu,

- **die administrativen Aufgaben** von den pädagogischen Fachkräften auf speziell geschulte Verwaltungsfachkräfte zu übertragen. Dadurch können sich Erzieherinnen und Erzieher verstärkt ihren Kernaufgaben – der pädagogischen Arbeit mit den Kindern – widmen. Sie dient auch,
- **die Effizienz der Verwaltungsprozesse zu steigern**, indem Experten mit relevantem Fachwissen und Erfahrung in der Verwaltung eingesetzt werden. Dies kann zu einer signifikanten Reduktion des Zeitaufwands für bürokratische Prozesse führen.

4 | Personalentwicklung und -management

Status Quo:

Die Flexibilität in der Personalplanung und -entwicklung ist für Kindertageseinrichtungen von entscheidender Bedeutung, um auf veränderliche Anforderungen und Bedarfe reagieren zu können. Aktuelle Rahmenbedingungen limitieren jedoch die Möglichkeiten von Kita-Leitungen, ihre Teams optimal zusammenzustellen und weiterzuentwickeln. Insbesondere die Integration von Ergänzungskräften, Quereinsteigern sowie die Anerkennung von internationalen Abschlüssen sind mit bürokratischen Hürden und Unsicherheiten verbunden. Zudem fehlt es an einer langfristigen Finanzierungssicherheit für unterstützende Rollen, wie Alltagshelfende, die eine wertvolle Entlastung für das pädagogische Personal darstellen können.

Unsere Forderungen:

4.1 | Ergänzungskräfte und Quereinsteiger

- **Flexibilisierung der Bedarfsplanung**, um Ergänzungskräfte und Quereinsteiger gezielt in allen Gruppenkonstellationen gemäß Kinderbildungsgesetz-Vorgabe einsetzen zu können. Dies ermöglicht eine bedarfsorientierte und effiziente Personalzusammensetzung.
- **Optimierung der Einstiegswege und Förderung für Quereinsteiger zur Aus- bzw. Weiterbildung zur Fachkraft** ermöglichen, um den Zugang zum Berufsfeld der frühkindlichen Bildung zu erleichtern und die Vielfalt der Kompetenzen im Team zu erhöhen
- **Erweiterung der Entscheidungskompetenz der Kita-Leitung** bei der Auswahl und dem Einsatz von Fach- und Ergänzungskräften. Die Leitung soll die Autonomie erhalten, Personalentscheidungen basierend auf dem individuellen Bedarf der Einrichtung zu treffen und in allen Kibiz-Gruppenformen einsetzen zu können.

4.2 Alltagshelfer

- **Sicherstellung einer langfristigen Finanzierung** für Stellen nicht-pädagogischer Kräfte. Deren Einsatz trägt wesentlich zur Entlastung des pädagogischen Personals bei und ermöglicht mehr Zeit für das einzelne Kind und seine Förderung

4.3 Anerkennung von Abschlüssen aus Drittländern

- **Beschleunigung der Bearbeitungszeiten** für Visa und Anerkennungsverfahren von Fachkräften mit Abschlüssen aus Drittländern. Ein schnellerer und unkomplizierter Zugang zum Arbeitsmarkt für qualifizierte Fachkräfte aus dem Ausland kann dem Fachkräftemangel entgegenwirken und die Diversität in den Einrichtungen fördern.

5 | Berechnung Stundenbuchung und personelle (Mindest-)Besetzung

Status Quo:

Aktuelle Modelle zur Buchung von Betreuungszeiten in Kindertageseinrichtungen bieten oft nur wenig Flexibilität und berücksichtigen nicht ausreichend die diversen Bedürfnisse von Familien. Starre Buchungsoptionen führen zu einer Diskrepanz zwischen den angebotenen und den tatsächlich benötigten Buchungszeiten, was sowohl die Familien als auch die Planung der Einrichtungen belastet. Zudem wird in der aktuellen Personalplanung häufig nicht adäquat berücksichtigt, dass Abwesenheitszeiten durch Urlaub, Krankheit, Fortbildung und für notwendige Regenerationsphasen sowie Vorbereitungszeiten das tatsächlich verfügbare Personalvolumen reduzieren.

Unsere Forderungen:

5.1 | Flexible Buchungsstunden für Eltern

- **Einführung flexibler Betreuungsmodelle**, die eine Buchung in 5er Schritten ermöglichen, so dass auch eine Buchungszeit von 30 oder 40 Stunden möglich ist. Dieser Ansatz trägt den individuellen Bedürfnissen der Familien Rechnung, ermöglicht eine gerechtere Kostenverteilung und erleichtert den Einrichtungen die realistische Planung der notwendigen Betreuungskapazitäten.

5.2 | Realistische Berechnung der Personalbesetzung

- **Anpassung der Personalplanung** an die tatsächlich verfügbare Arbeitszeit. Dies bedeutet, dass bei der Berechnung der Mindestbesetzung Zeiten für Urlaub, Krankheit, Fortbildung, Regeneration und Vorbereitungszeit berücksichtigt werden müssen, um eine kontinuierliche, qualitativ hochwertige frühkindliche Bildung sicherzustellen.



WER WIR SIND

Eingebettet in das nationale Netzwerk der Wirtschaftsjunioren Deutschland mit rund 10.000 Mitgliedern und dem internationalen Verband „Junior Chamber International“ (JCI) mit ca. 200.000 Mitgliedern weltweit, bieten wir über 2.800 Mitgliedern in Nordrhein-Westfalen in 26 Juniorenkreisen die Möglichkeit, sich gesellschafts- und wirtschaftspolitisch zu engagieren.

Wir sind Führungskräfte und Unternehmer:innen, kommen aus allen Bereichen der Wirtschaft und sind nicht älter als 40 Jahre. Durch unseren gemeinsamen Einsatz wollen wir die Akzeptanz für unternehmerisches Handeln in der Bundesrepublik Deutschland erhöhen. Wir wollen die künftige Wirtschafts- und Gesellschaftspolitik Deutschlands im neuen, vereinten Europa aktiv mitgestalten, um damit die Wettbewerbsfähigkeit unseres Landes langfristig weltweit zu sichern.

Unsere Organisation steht für den demokratischen Rechtsstaat als Voraussetzung für die Marktwirtschaft mit der Verpflichtung zu sozialer und ökologischer Verantwortung. Wir setzen uns dafür ein, dass Deutschland auch weiterhin ein zuverlässiges Mitglied der Staatengemeinschaft der Erde bleibt.

Besonders heute ist es wichtiger denn je, dass sich junge Menschen in verantwortungsvollen Positionen gesellschaftlich und politisch einbringen, um die Rahmenbedingungen für unser aller Zukunft mitzugestalten. Schließlich sind wir es, die mit den Weichenstellungen der Politik die nächsten Jahrzehnte leben müssen und unsere Unternehmen erfolgreich führen möchten.

Herausgeber:

Wirtschaftsjunioren Nordrhein-Westfalen e.V.
Heinrich-Kamp-Platz 2 · 42103 Wuppertal

www.wjnrw.de
info@wjnrw.de